Varia

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Manuel des chefs d'office communal PCi

En collaboration avec l'Office de la protection civile du canton de Berne, le Verband Bernischer Zivilschutzstellenleiter a publié le printemps dernier, à l'aide d'exemples pratiques, un manuel destiné à faciliter la tâche des chefs d'office communal de la protection civile. Le premier tirage, de 400 exemplaires, vendu au prix de revient de 80 francs l'unité, a été très rapidement épuisé.

Fort de ce succès et compte tenu des nombreuses demandes émanant des offices communaux de la protection civile – également hors du canton et au-delà des frontières linguistiques –, nous avons décidé de traduire ce manuel en français. Bien qu'il ait été conçu dans le canton de Berne, la plupart des schémas, des documents et des formules sont aussi applicables dans les autres cantons. Pour que le prix de revient de l'édition française reste dans les limites de celui de la version allemande, le nombre de volumes commandés, au prix de 80 francs pièce, doit être de 250 exemplaires au minimum.

Vos commandes doivent nous être adressées, au moyen du talon ci-dessous, le *15 février 1996 au plus tard.* Tous renseignements complémentaires peuvent être obtenus auprès de notre Association, au 031 634 22 39 (demander M. Urs Zeller). Vous constaterez très rapidement, par cette acquisition, que vous avez fait un excellent investissement.

Veuillez renvoyer le talon sous pli affranchi d'ici au 15 février 1996, à l'adresse suivante: Verband Bernischer Zivilschutzstellenleiter, Secrétariat, case postale, 3000 Berne 7.

❒ Oui, je commande ..... exemplaire(s)

Office communal de la protection civile:

Nom:

Prénom:

Adresse:

Date:

Signature:

15 Jahre Rettungsdienst Winterthur

rei. Zu insgesamt 4862 Einsätzen, wovon 1311 mit einem Notarzt, rückte der Rettungsdienst Winterthur im Jahr 1994 aus. Am 23. September feierte er sein 15jähriges Bestehen. Mit Demonstrationen und der Vorstellung von Einsatzfahrzeugen und Material informierte er die Öffentlichkeit über seine vielseitige Tätigkeit und den Beruf des Rettungssanitäters IVR. Der Rettungsdienst Winterthur wurde im November 1979 mittels Vereinbarung zwischen dem Stadtrat von Winterthur und der Direktion des Gesundheitswesens begründet. Nebst der Stadt Winterthur sind ihm 49 Gemeinden im Einzugsgebiet des Kantonsspitals Winterthur angeschlossen. 1985 wurde die Telefonnummer Notruf 144 im Kantonsspital eingerichtet. Der Rettungsdienst besitzt einen rettungsspezifisch ausgerüsteten Fahrzeugpark. Zur medizinischen Versorgung der Patienten stehen 19 Rettungssanitäter und -sanitäterinnen zur Verfügung. Das Kantonsspital Winterthur hat ein Notarztsystem. Bei entsprechender Meldung (lebensbedrohlicher Zustand) fährt ein Notarzt im Rettungswagen mit.

Die Philosophie des Rettungsdienstes ist, ein Team von Spezialisten zum Patienten zu bringen und nicht den Patienten mit mangelhaft ausgebildetem Personal möglichst schnell zum Spital zu transportieren.

«Feuerwehr-Kalender» 96

rei. Bereits im 59. Jahrgang ist der «Schweizerische Feuerwehr-Kalender» erschienen. Beibehalten wurde die bewährte Zweiteilung in einen kalendarischen Teil für das Jahr 1996 und einen informativen Teil.

Das Jahresthema gilt dem Feuerwehreinsatz bei Bahnunfällen. Auf über 30 Seiten wird auf die speziellen Belange der bei Bahnunfällen auftretenden Gefahren hingewiesen. Hinzu kommt ein Farbbildteil mit den Signeten zur Kennzeichnung von Gefahrengütern und Aufnahmen von Schadenereignissen. Schliesslich enthält der «Feuerwehr-Kalender» auch einen Tabellenteil mit vielen wertvollen Informationen.

Der Kalender kann bezogen werden beim Verlag Simowa AG, 8330 Pfäffikon ZH, Telefon 01 950 22 43.

Geänderte Verordnung über Rotkreuzdienst

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1996 die Verordnung über den Rotkreuzdienst (RKD) geändert: Die Militärdienstpflicht der RKD-Angehörigen umfasst neben dem Ausbildungs- und Aktivdienst neu den Friedensförderungsdienst (aufgrund freiwilliger Anmeldung), den Assistenzdienst (subsidiäre Unterstützung der zivilen Behörden für die Existenzsicherung) sowie die Pflichten ausser Dienst.

Die Dauer der RKD-Unteroffiziersschule wird neu von 12 auf 19 Tage und der praktische Dienst (Abverdienen) von zwei auf drei Wochen verlängert. Dem Rotkreuzdienst gehören Schweizerinnen ab 18 Jahren an, die sich der Armee freiwillig für die Behandlung und Pflege von Patienten und für weitere sanitätsdienstliche Aufgaben zur Verfügung stellen.

Eidgenössisches Militärdepartement, Information

Zivile Führungskräfte bei der Armee

Das Armee-Ausbildungszentrum Luzern öffnet sich zivilen Führungskräften. Unter dem Titel «Ouvertüre» fand erstmals ein gemeinsamer Kurs für zivile und militärische Teilnehmer statt. Zwei Frauen und sieben Männer aus Privatindustrie und Verwaltung absolvierten einen Pilotkurs für zivile Führungskräfte. Während einer anspruchsvollen Übung für angehende Regimentskommandanten konnten sie sich mit den Grundsätzen und Methoden der militärischen Führung vertraut machen. Daneben erhielten sie Gelegenheit, grundsätzliche Aspekte der Menschenführung zu bearbeiten. Die Auswertung des Kurses ergab, dass das vorgegebene Ziel erreicht wurde. Der Schulterschluss zwischen ziviler und militärischer Führungsschulung eröffnet für beide Seiten neue Chancen. Sie bestehen im gegenseitigen Nutzen, dem Abbau von Berührungsängsten und im gemeinsamen Lernprozess. Die Öffnung spornt die Armee zu hoher Leistung an und verankert sie auf natürliche Weise dort, wo sie letztlich ihre Führungskräfte zu rekrutieren hat: im Umfeld des zivilen Managements. Nach dem positiven Probelauf ist vorgesehen, das Projekt im kommenden Jahr fortzusetzen.

Eidgenössisches Militärdepartement, Information

Verordnung über Militärdienstbefreiung

Der Bundesrat hat die Verordnung über die Befreiung vom Militärdienst gutgeheissen und auf den 1. Januar 1996 in Kraft gesetzt. Die Verordnung über die Dienstbefreiung, welche diejenige aus dem Jahr 1986 ersetzt, basiert auf dem neuen Militärgesetz, das ebenfalls auf den 1. Januar 1996 in Kraft tritt. Die wesentlichsten Neuerungen:

- Das Gesuch um Dienstbefreiung wird nicht mehr nur vom Arbeitgeber gestellt; es muss von der militärdienstpflichtigen Person mitunterzeichnet sein.
- Die Ausdehnung der Dienstbefreiung auf die Bundesvizekanzler und Bundesvizekanzlerinnen; auf Geistliche, die einer christlichen Ordensgemeinschaft oder Kongregation mit gemeinsamem Leben und gemeinsamen Regeln angehören; auf hauptberufliche Angehörige von Rettungsdiensten der Spitäler und anderer Rettungsdienste, die im Rahmen der Personenrettung unentbehrliche Leistungen erbringen; auf Personal der städtischen Verkehrsbetriebe sowie auf hauptberufliche Angehörige von staatlich anerkannten Feuerwehren und Wehrdiensten.
- Die Erweiterung der Dienstbefreiung in den Bereichen der sanitätsdienstlichen Einrichtungen und der Direktionen von Anstalten und Heimen zum Strafvollzug.

Die Dienstbefreiten leisten vom Tag der Befreiung an keinen Militärdienst mehr. Sie geben die persönliche Ausrüstung ab und müssen auch nicht Militärpflichtersatz bezahlen.

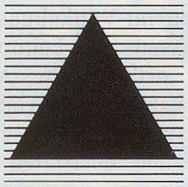
Eidgenössisches Militärdepartement, Information

Farbtupfer in der Zivilschutzanlage

Im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema «Wandmalerei» verschönerten 13 Schülerinnen und Schüler der Zofinger Bezirks- und Realschule die Räume der Zivilschutzanlage West, die auch an Sport- und andere Vereine als Aufenthalts- und Garderobenräume vermietet werden. «Die Wandmalereien müssen Helle, Weite, Freundlichkeit, Wärme und Hoffnung ausstrahlen», war die Vorgabe von Zivilschutzchef Urs Fischer. Unter der Leitung von Lehrer Niklaus Wüthrich kamen die jungen Kunstschaffenden dieser Forderung mit viel Kreativität nach. Sie entschlossen sich für einen hellen Malgrund, auf dem sie Fenster und Türen als Ausblick auf Landschaften malten. Es sind Bergmotive, Sonnenauf und -untergänge, eine in der Ferne verlaufende Allee. An anderen Wänden gaukeln Schmetterlinge und Karikaturen regen zum Schmunzeln an. Auf der Treppe tummelt sich eine grosse rote Katze, der in Gedanken das davoneilende Mäuschen schon bestens schmeckt. *«Zofinger Tagblatt», 20.10.95*

Inserentenverzeichnis

Akto AG 59
Artlux 59
Beer Grill AG 65
Eskimo Textil AG 65
Generaldirektion PTT 15
Haug Robert AG 65
Heuscher & Partner 2
Hohsoft-Produkte AG 59
Keller Schutzraum-Belüftungen .. 72
Krüger & Co. 27, 35
Marcmetal SA 31
Maurer Werner 65
Neukom H. AG 25, 44
OM Computer-Support AG ... 11, 67
Planzer Holz AG 16
Ubag Tech AG 59
Würgler Technik AG 65



om computer support

OM Computer Support AG ◆ Mattenrain 17 ◆ 6312 Steinhausen ◆ Tel. 042- 43 30 50 ◆ Fax 042-43 30 55

Wir sind führend!
OM-ZS-PC für Windows
Einfache Bedienung und schnelle Verarbeitung durch Windows und die Zusammenarbeit mit Ihren vorhandenen Office-Programmen sprechen für sich. Gerne senden wir Ihnen eine ausführliche Dokumentation. Rufen Sie uns an. Über 40 Übernahmen von Konkurrenzsystemen sprechen für sich!

KONKURRENZLOS **FÜHREND** MIT

Mannschaft
Kurse & Übungen ◆ Externe Anlässe für Rechnungsführer ◆ Katastrophenorganisation ◆ Nothilfe Bestandeskontrolle

ZUPLA
Gebäude ◆ Schutzräume ◆ Schutzraumkontrolle ◆ Einwohnerschnittstelle aus jedem EK-System ◆ Automatische Zuweisungsoptimierung

Material
Aktueller Materialstamm mit detailliertem ETAT ◆Materialliste gemäss ZS 95 ◆ Materialkontrolle nach Formation, Anlage, Lagerort